

Niederschrift
über die 22. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 06.02.2025 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Ibe, Peter ab 10.35 Uhr
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Rubin, Dirk

SPD

Holtmann-Schnieder, Ursula Vorsitzende
Schnitzler, Stephan
Wilms, Nicole

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Schmitt-Promny M.A., Karin
Walendy, Dieter für Tadema, Ulrike

FDP

Breuer, Klaus ab 10.45 Uhr für Nüchter, Laura

AfD

Winkler, Michael beratendes Mitglied

Die Linke.

Wagner, Barbara

FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen beratendes Mitglied

Die FRAKTION

Bamler, Thomas beratendes Mitglied

Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände

Bergmann, Ulrich
Eigenbrod, André
Holzer, Max
Koch, Susanne
Dr. Maas, Michael
Schleiden, Doris
Handt, Irmgard

beratende Mitglieder

Gourari, Artour
Heimann, Daniela
Dr. Lange, Rudolf
Pabst, Barbara
Sütterlin-Müsse, Maren

bis 12.10 Uhr

Verwaltung:

LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie	Herr Dannat
Leiter LVR-Fachbereich Querschnittsaufgaben und Ein- gliederungshilfeleistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung	Herr Ramcke
Leiterin LVR-Fachbereich Kinder und Familie	Frau Clauß
LVR-Fachbereich Jugend	Herr Mavroudis
LVR-Dezernat Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten	Herr Schneider (TOP 4.2, 4.3)
LVR-Dezernat Klinikverbund, und Verbund für WohnenplusLeben	Frau Schröder (TOP 10)
LVR-Fachbereich Querschnitts- aufgaben und Eingliederungshilfe- leistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung	Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 26.11.2024
3. Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über Auszeichnungen des Landschaftsverbandes Rheinland **15/2883 E**
4. Haushalt 2025/2026
- 4.1 Anträge zum Haushalt
- 4.1.1 Haushalt 2025/2026: Mobilitätsfonds Erhöhung der Mittel und Ausweitung des Geltungsbereiches) **Antrag 15/214 GRÜNE E**
- 4.1.2 Haushalt 2025/2026: Fachtagung zur Nutzung und Folgen von Social Media bei Kindern und Jugendlichen **Antrag 15/223 GRÜNE E**
- 4.1.3 Haushalt 2025/2026: Demokratie braucht Bildung - Angebote der Erinnerungskultur im LVR vernetzen und neu präsentieren **Antrag 15/227 GRÜNE E**
- 4.2 Haushaltsentwurf 2025/2026;
hier: Zuständigkeiten des Landesjugendhilfeausschusses **15/2877 B**
- 4.3 Haushaltsentwurf 2025/2026
hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses **15/2827 K**
5. Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung
6. Aktualisierung der Aufsichtsrechtlichen Grundlagen Meldepflichten nach § 47 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII und Umgang mit Personellen Unterbesetzungen in Tageseinrichtungen **15/2871 K**
7. Delegationsreise des Landesjugendhilfeausschusses nach Rheinland-Pfalz
8. Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII **15/2843 B**
9. 30 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr Rheinland **15/2874 K**
10. Bericht aus der Verwaltung
11. Anfragen und Anträge
12. Beschlusskontrolle
13. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

14. Niederschrift über die 21. Sitzung vom 26.11.2024
15. Anfragen und Anträge

16. Beschlusskontrolle
17. Verschiedenens

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:20 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:25 Uhr
Ende der Sitzung:	12:25 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Mitglieder der im Dezember verstorbenen Frau Gertrud Kersten, die vom 29.09.2014 bis 30.09.2024 stellvertretendes Mitglied im Landesjugendhilfeausschuss Rheinland war.

Die Vorsitzende verpflichtet Frau Handt von der Caritas Essen auf gesetzmäßige und gewissenhafte Wahrnehmung ihrer Aufgaben als sachkundige Bürgerin in den Gremien der Landschaftsversammlung Rheinland.
Danach begrüßt sie die beiden Landessprecher des FÖJ, die einen Einblick in ihren FÖJ-Alltag geben wollen.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Schmitt-Promny teilt mit, dass die beiden Anträge der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Nr. 15/214 (TOP 4.1.1) und Nr. 15/227 (TOP 4.1.3) zurückgezogen werden.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 21. Sitzung vom 26.11.2024

Die Niederschrift wird anerkannt.

Punkt 3

Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über Auszeichnungen des Landschaftsverbandes Rheinland Vorlage Nr. 15/2883

Die Vorsitzende informiert, dass die Vorlage zur Beratung im Landesjugendhilfeausschuss sei, weil die Preisverleihung Mitmännern betroffen sei.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig** empfehlend:

Der Satzung des Landschaftsverbandes Rheinland über Auszeichnungen des

Landschaftsverbandes Rheinland wird gemäß Vorlage Nr. 15/2883 zugestimmt.

Punkt 4 **Haushalt 2025/2026**

LVR-Dezernent Herr Dannat erläutert die finanziellen Auswirkungen infolge des AG-BTHG auf die Eingliederungshilfeleistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt anhand einer PowerPoint-Präsentation: insbesondere Aufwandserhöhungen in der Basisleistung I durch kontinuierlich steigende aber nicht steuerbare Fallzahlen und ein sehr hoher Anteil (mehr als ein Drittel aller teilhabebedürftigen Kinder in Regel-Kita) an individuellen heilpädagogischen Leistungen (Kita-Assistenzen). Hinsichtlich des Aufwuchses an Kita-Assistenzen seien mittlerweile Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet worden, mit dem Ziel diese auf ein fachlich und wirtschaftlich vernünftiges Maß zurückzuführen.

Den Planansätzen für die Jahre 2025 und 2026 könne daher entnommen werden, dass von der Erwartung ausgegangen werde, dass die Maßnahmen greifen. Die dort geplanten Zielvorgaben seien allerdings als äußerst engagiert zu bezeichnen. Er müsse daher deutlich auf die damit verbundenen Risiken, z.B. auch durch gegenläufige Rechtsprechungsentwicklungen hinweisen. Erst im Laufe 2025 werde sich zeigen können, ob es gelungen sei, hier eine echte Trendwende zu erreichen.

Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage (**Anlagen 1 und 2**) beigelegt.

Herr Fink bemängelt die hohen IT-Kosten und schlägt vor, statt des hauseigenen Systemhauses InfoKom einen privaten Anbieter zu nutzen.

Der Vortrag von Herrn Dannat wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4.1 **Anträge zum Haushalt**

Punkt 4.1.1 **Haushalt 2025/2026: Mobilitätsfonds Erhöhung der Mittel und Ausweitung des Geltungsbereiches)** **Antrag Nr. 15/214 GRÜNE**

Der Antrag wurde zurückgezogen (siehe TOP 1).

Punkt 4.1.2 **Haushalt 2025/2026: Fachtagung zur Nutzung und Folgen von Social Media bei Kindern und Jugendlichen** **Antrag Nr. 15/223 GRÜNE**

Frau Schmitt-Promny erläutert den Antrag und beantragt zu diesem Thema eine Fachtagung des LVR-Landesjugendamtes.

Herr Schnitzler weist auf die verabredete Linie, in diesem Haushalt keine Anträge zu stellen und zu unterstützen, die zu einer Haushaltsausweitung führen. Die Planung einer solchen Fachtagung sei ein Geschäft der laufenden Verwaltung und er gehe davon aus, dass dieses durchaus wichtige Thema auf der Agenda der Verwaltung stünde.

Herr Mavroudis führt aus, dass der fachliche Impuls durchaus bedacht und dieses Thema in die laufenden Planungen mit einbezogen würde.

Frau Schmitt-Promny ist es wichtig festzuhalten, dass dies ein Signal hin zur Demokratieförderung sei.

Der Landesjugendhilfeausschuss fasst **mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und SPD gegen die Stimmen von Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. bei Enthaltung der Träger der freien Jugendhilfe** den empfehlenden Beschluss, den Antrag Nr. 15/223 **abzulehnen**.

Punkt 4.1.3

Haushalt 2025/2026: Demokratie braucht Bildung - Angebote der Erinnerungskultur im LVR vernetzen und neu präsentieren
Antrag Nr. 15/227 GRÜNE

Der Antrag wurde zurückgezogen (s. TOP 1).

Punkt 4.2

Haushaltsentwurf 2025/2026;
hier: Zuständigkeiten des Landesjugendhilfeausschusses
Vorlage Nr. 15/2877

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **bei Nichtteilnahme der Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die Linke. einstimmig:**

Dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2025/2026 für die Produktgruppen 049 bis 052 im Produktbereich 06 wird gemäß der Vorlage Nr. 15/2877 zugestimmt.

Punkt 4.3

Haushaltsentwurf 2025/2026
hier: Zuständigkeiten des Sozialausschusses
Vorlage Nr. 15/2827

Der Landesjugendhilfeausschuss nimmt den nachfolgenden Beschluss des Sozialausschusses zur Kenntnis:

Dem Entwurf des Doppelhaushaltes 2025/2026 für die Produktgruppen

1. des Dezernates 4: PG 074 und PG 086 (Produktbereich 05)
2. des Dezernates 5: PG 034, PG 035, PG 041 und PG 075 (Produktbereich 05) und
3. des Dezernates 7: PG 016, PG 017, PG 087, PG 088, PG 089, PG 090 (Produktbereich 05)

wird gemäß Vorlage Nr. 15/2827 zugestimmt.

Punkt 5

Aktuelle Entwicklungen in der frühkindlichen Bildung

Frau Clauß berichtet über aktuelle Entwicklungen aus der frühkindlichen Bildung zur Personalverordnung und Fortschreibungsrate gem. § 37 KiBiz und zeigt aktuelle statistische Zahlen zur Demographie und frühen Bildung.

Frau Schmitt-Promny stellt fest, dass ein Mehrangebot an Plätzen gegeben sei. Allerdings stünden die Rahmenbedingungen der Kommune dem entgegen.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 3**) beigefügt.

Der Vortrag von Frau Clauß wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Aktualisierung der Aufsichtsrechtlichen Grundlagen Meldepflichten nach § 47 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII und Umgang mit Personellen Unterbesetzungen in Tageseinrichtungen Vorlage Nr. 15/2871

Die Vorlage Nr. 15/2871 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7

Delegationsreise des Landesjugendhilfeausschusses nach Rheinland-Pfalz

Die Vorsitzende bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Reisevorbereitung und Organisation.

Frau Clauß und **die Vorsitzende** berichten abwechselnd über das dreitägige Programm. Es habe verschiedene fachliche Austausche gegeben, die teilweise in zwei Gruppen wahrgenommen worden seien: der Fachaustausch mit Vertretungen des Bildungsministeriums und der Fachaustausch mit Vertretungen des Landesjugendamtes Rheinland-Pfalz. Die gesamte Delegation sei beim Oberbürgermeister der Stadt Primasens zu einem fachlichen Austausch eingeladen gewesen.

Die Vorsitzende zieht das Fazit eines sehr interessanten und aufschlussreichen Programms.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 4**) beigelegt.

Der Vortrag der Vorsitzenden und Frau Clauß wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 8

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII Vorlage Nr. 15/2843

Frau Schmitt-Promny bemängelt die konzernartige Struktur, die durch die Anerkennung geschaffen würde. Sie sorgt sich um pädagogische Erfordernisse und hält den Gesellschaftszweck für äußerst bedenklich. Es sei erschreckend, dass mit staatlichen Mitteln kath. Religion gefördert werde.

Frau Dr. Leonards-Schippers verweist darauf, dass der Begriff Religion als weiter Begriff nicht nur die katholische Religion umfasse.

Herr Rubin erinnert, dass Zweckverbände dazu dienen, die bestehenden Strukturen zukunftsfähig zu machen.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anerkennung erteilt werden müsse, wenn die formellen Kriterien rechtmäßig seien. **LVR-Dezernent Herr Dannat** bestätigt, dass diese geprüft worden seien.

Nach einer längeren Diskussion rät **Frau Pabst** als Vertreterin des Erzbistums Köln, den Kontakt zur Geschäftsführung des Erzbistums Köln zu suchen.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig:**

Nach § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 25 AG-KJHG wird gemäß Vorlage Nr. 15/2843 die Katholino Kindertagesstätten im Erzbistum Köln gGmbH, Marzellenstraße 32, 50668 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Punkt 9

30 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr Rheinland Vorlage Nr. 15/2874

Die Vorsitzende begrüßt noch einmal die beiden FÖJ-Landessprecher Marley Kluth und Henning Adam sowie Scarlett Werner-Akyel, Teamleiterin 43.11, im Ausschuss. Die beiden Sprecher berichten über ihren Einsatz im FÖJ und ihre Aufgaben und über Bildung und Orientierung zur beruflichen und persönlichen Entwicklung. Abschließend lädt Frau Werner-Akyel die Ausschussmitglieder zur 30-Jahr Feier des FÖJ am 06.10.2025 in Münster ein und weist darauf hin, dass zur 30-Jahr-Feier in Köln ein Apfelbaum gepflanzt werden solle.

Die Mitglieder regen an, die Pflanzung mit einer Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses zu verbinden.

Herr Holzer hält eine mögliche Kürzung in diesem Bereich für unerträglich.

Herr Schnitzler erinnert, dass der Landesjugendhilfeausschuss 36 zusätzliche Stellen geschaffen habe. Diese sollen fortgeführt werden. Er weist darauf hin, dass im aktuellen Haushalt keine Kürzungen vorgesehen seien.

Es sei keine kluge Entscheidung, gerade im FÖJ Einsparungen vorzunehmen, denn Kürzungen, die der LVR auf diesem Gebiet vornehme, würden Kürzungen bei Bund und Land nach sich ziehen.

Er bitte, einen Appell an die Kämmerei des LVR zu richten:

Aus inhaltlichen und finanziellen Gesichtspunkten soll nicht an der durch den LVR finanzierten Platzzahl von 36 Plätzen und der Aufstockung des Taschengeldes gespart werden. Gerade an dieser Stelle sind Einsparungen kontraproduktiv, weil sie Kürzungen des Bundes und des Landes nach sich ziehen. Im Falle einer Haushaltssperre soll das FÖJ davon ausgenommen werden.

Frau Schmitt-Promny, Herr Rubin und Herr Fink schließen sich dem Appell an.

Herr Fink bittet in diesem Zusammenhang, die 13 weggefallenen Stellen im kommenden Haushaltsjahr wieder freizugeben.

Der Vortrag wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 5**) beigelegt.

Der Landesjugendhilfeausschuss beschließt **einstimmig** den Appell an die LVR-Kämmerei:

Aus inhaltlichen und finanziellen Gesichtspunkten soll nicht an der durch den LVR finanzierten Platzzahl von 36 Plätzen und der Aufstockung des Taschengeldes gespart werden. Gerade an dieser Stelle sind Einsparungen kontraproduktiv, weil sie Kürzungen des Bundes und des Landes nach sich ziehen. Im Falle einer Haushaltssperre soll das FÖJ davon ausgenommen werden.

Zudem wird die Vorlage Nr. 15/2874 zur Kenntnis genommen.

Punkt 10 **Bericht aus der Verwaltung**

LVR-Dezernent Herr Dannat berichtet über den aktuellen Sachstand bei den Eingliederungshilfeleistungen. Unter anderem werden die IhpL (Kita-Assistenzen) künftig unbefristet bewilligt. Eine Prüfung der Bedarfslage soll alle zwei Jahre erfolgen (vgl. § 121 Abs. 2 SGB IX). Zu dem Projekt FITiS 2.0 (Förderung der Inklusion in Tageseinrichtungen für Kinder im Sinne der sozialen Teilhabe) - Erprobung einer linearen Basisleistung I - habe es erste Gespräche mit der Freien Wohlfahrtspflege gegeben. Die Verhandlungen werden fortgeführt.

Frau Clauß berichtet über ein Gespräch, zu dem das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW eingeladen hatte. Teilgenommen hätten die Kommunalen Spitzenverbände, Landesjugendämter, mehrere Jugendamtsleitungen, Vertreter*innen der TU Dortmund und der Katholische Hochschule. Thema war "Fachkräftebedarfe und Studienplätze". Anlass für das Gespräch sei der Appell des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland aus März 2024 gewesen.

Anschließend berichtet **Frau Schröder** zum Sachstand der Modellregionen Kinder- und jugendpsychiatrische Verbände (Vorlage Nr. 14/3736). Sie informiert über die Abschlussveranstaltung am 21.05.2025 und kündigt für Herbst 2025 eine entsprechende Vorlage an.

Die Einladung dazu wird der Niederschrift als Anlage (**Anlage 6**) beigelegt.

Die Berichte von Herrn Dannat, Frau Clauß und Frau Schröder werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 11 **Anfragen und Anträge**

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor

Punkt 12 **Beschlusskontrolle**

Herr Schnitzler bemängelt, dass die Umsetzung zu Vorlage Nr. 15/1357 bisher nicht erfolgt sei und es läge auch für das kommende Schuljahr kein Angebot vor. Auch **Herr Rubin** bemängelt ebenfalls die wenig lösungsorientierte Vorgehensweise.

Die Ausschussmitglieder erwarten generell eine Mitteilung der Verwaltung, wenn Umsetzungen nicht erreicht werden können, nur eine rote Ampel reiche nicht aus. Der als Gast anwesende Vorsitzende des Schulausschusses, **Herr Blanke**, verspricht, dies im Schulausschuss zu thematisieren.

Die Vorsitzende dankt und erläutert, dass jetzt zeitnah ein Ergebnis erzielt werden müsse.

Die Beschlusskontrollliste wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 13
Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen

Ort, 07.03.2025

Die Vorsitzende

H o l t m a n n - S c h n i e d e r

Köln, 20.02.2025

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland

In Vertretung

D a n n a t

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

Haushaltsplanung im LVR Dezernat 4

Aufwendungen und Fallzahlen
für die im Rahmen der Eingliederungshilfe für Kinder
übertragenen Aufgaben bei den heilpädagogischen
Leistungen

Finanzielle Auswirkungen infolge des AG BTHG auf die Eingliederungshilfeleistungen für Kinder mit (drohender) Behinderung bis zum Schuleintritt

	Prognose 2024	Plan 2025	Plan 2026
I. Neue Aufgabe aufgrund des AG BTHG			
Heilpädagogische Leistungen – SGB IX – Basisleistung I	149,0 Mio.	162,7 Mio.	176,6 Mio.
II. Zuständigkeitsverlagerung			
Interdisziplinäre Frühförderung	50,0 Mio.	41,5 Mio.	42,9 Mio.
Solitäre heilpädagogische Leistungen in der Frühförderung	28,4 Mio.	29,8 Mio.	30,7 Mio.
Individuelle heilpädagogische Leistungen	121,3 Mio.	95,0 Mio.	82,0 Mio.
Gesamtbedarf	348,7 Mio.	329,0 Mio.	332,2 Mio.

Anzahl der Kinder mit (drohender) Behinderung in den Kindertageseinrichtungen mit Basisleistung I

- Kontinuierlicher Anstieg der Kinder mit einem Förder- und Teilhabebedarf in der Basisleistung I
- Gesamtzahl der Kinder mit Basisleistung I
 - Kitajahr 2020/2021 10.338 Kinder (einschl. FinK)
 - Kitajahr 2021/2022 10.481 Kinder
 - Kitajahr 2022/2023 11.236 Kinder
 - Kitajahr 2023/2024 16.801 Kinder
 - Kitajahr 2024/2025 17.500 Kinder (Prognose)

Entwicklung der individuellen heilpädagogischen Leistungen (Assistenzleistungen)

- 01.08.2020 bei Übernahme: 3.249 Kinder (Angabe der Kommunen)
- Kitajahr 2023/2024 6.197 Kinder
- 36,9 % aller Kinder im Bezug Basisleistung I erhalten ihpL !!!
- **Gegensteuerungsmaßnahmen in fachlicher und finanzieller Hinsicht erforderlich und eingeleitet**
- Insbesondere wirksames Fach- und Finanzcontrolling

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

www.lvr.de

LVR-FB	Fördergegenstand	Rechtsgrund	Mittel 2025	Mittel 2026	Förderzweck
42	DIDACTA		0,00	21.000,00 €	Teilnahme an der DIDACTA. Die DIDACTA ist die größte Bildungsmesse in Deutschland. Sie findet alle zwei bis drei Jahre in Köln statt. Auf dem Gelände finden traditionell eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses und ein Fachtag zu einem aktuellen Thema der Frühen Bildung statt. Das Landesjugendamt präsentiert an einem Stand die Angebote des Landesjugendamtes. Mit dem Angebot wird ein überregionales Fachpublikum erreicht. Die DIDACTA hatte in den Vorjahren am Standort Köln bis zu 100.000 Besucher*innen.
43	FÖJ LVR-Platzförderung	Vorlage 14/322	218.144,00 €	218.144,00 €	Finanzierung von zusätzlichen 36 Plätzen. Daran gebunden sind zusätzliche Bundesmittel in Höhe von 96.000 €, da die Förderung mit monatlichen Pauschalen an die Anzahl der Freiwilligen gekoppelt ist. Dies betrifft zum einen die Regelförderung (86.400 €) zum anderen die Förderung für Freiwillige mit besonderem Förderbedarf (jährlich 9.600€ weniger Förderung).
43	FÖJ LVR- Zuschuss	Vorlage 14/322	173.400,00 €	173.400,00 €	Erhöhung des Taschengeldes von 330 € auf 415 € für alle Freiwilligen zur Erleichterung des Zugangs für Teilnehmende aus weniger begüterter Herkunft am Programm. Zuschuss zu den Personal- und Sachkosten der FÖJ-Zentralstelle,

LVR-FB	Fördergegenstand	Rechtsgrund	Mittel 2025	Mittel 2026	Förderzweck
43	„Jugend gestaltet Zukunft“	Vorlagen 13/440 14/250 14/322	125.000,00	125.000,00	Ausbau und Sicherung langfristiger Kontakte zwischen rhein. Trägern der Jugendsozialarbeit und entsprechenden Trägern im europäischen Ausland (Erinnerungsorte) und Förderung der Zusammenführung junger Menschen in – Europa/Demokratische Bildung
43	„Gehört werden“	Vorlage 14/1074 HH-Satzung	50.000,00 €	50.000,00 €	Förderung der Vernetzung und des Austauschs von Kindern und Jugendlichen, die in HzE leben, als Teil des präventiven Kinderschutzes. Jährliche Zuwendung des Landes von 50 % (LWL/LVR jeweils 25 %) an Personal- und Sachkosten für die Fachstelle "Gehört werden".
43	„Mitmänn“ Preis	Vorlagen 3082/1 14/3659	0,00 €	0,00 €	Würdigung des Engagements junger Menschen im und für das Rheinland durch einen eigenen Preis. Die Mittel i.H.v. 10.000,00 € liegen im Zuschussbudget des LVR-Dezernats 0
43	Förderung SHG „Heimkinder“	Vorlagen 15/149 15/2387 15/2804	100.000,00 €	100.000,00 €	Förderung von Selbsthilfegruppen ehemaliger Heimkinder und Menschen, die in Psychiatrie und Behindertenhilfe in der Zeit von 1949 bis 1975 Unrecht und Leid erfahren haben. Begrenzung der Mittel von ursprünglich insgesamt 600.00,00 € für die Jahre 2024-2066 auf jetzt insgesamt 300.00,00 € für den gleichen Zeitraum.
			666.544,00 €	687.544,00 €	

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

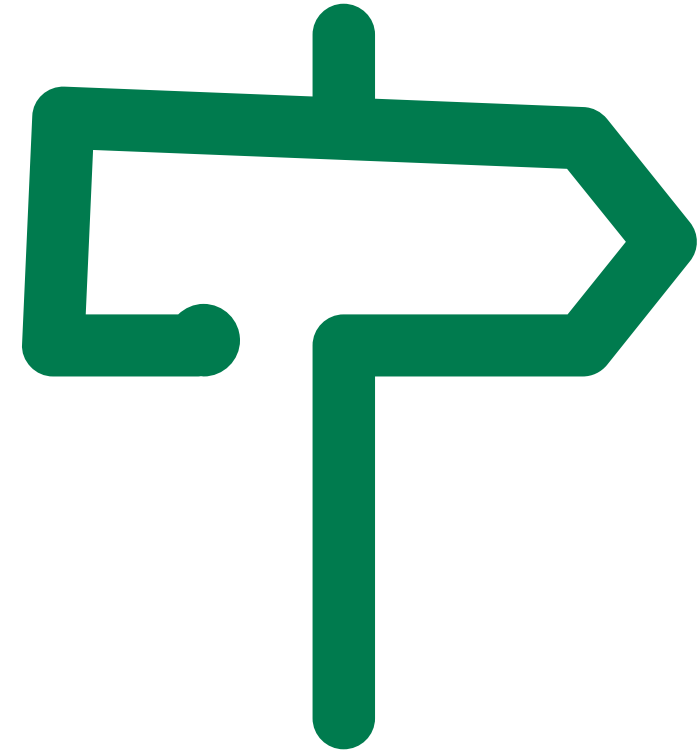
Aktuelle Informationen aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung

Landesjugendhilfeausschuss Rheinland 06.02.2025



Agenda

1. Personalverordnung (PVO)
2. Fortschreibungsrate gemäß § 37 KiBiz
3. Aktuelle statistische Daten



1. Personalverordnung (PVO)

Die Personalverordnung regelt den Einsatz von Personal in Kindertageseinrichtungen auf Grundlage des § 54 Absatz 2 Nr. 8, Absatz 3 Nr. 4 Kinderbildungsgesetz (KiBiz).

Link zur PVO: [SGV Inhalt : Verordnung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel \(Personalverordnung - PersVO\) | RECHT.NRW.DE](#)

Inkrafttreten: 06.12.2025

1. Personalverordnung (PVO)

Mehr Struktur und Übersichtlichkeit, mehr Chancen für die Personalgewinnung

- Einstieg mit B1 Sprachniveau – direkt nach dem Integrationskurs in die Kita
- Erweiterung der Ausnahmeregelung durch die Landesjugendämtern
- Neuregelung des Einsatzes von Studierenden
- Einführung von profilkorrelanten Kräften
- Ermächtigung der LJÄ bei akutem Personalnotstand Abweichungen von bis zu 6 Wochen von der Mindestpersonalausstattung zu genehmigen.

Monatliches Fortbildungsangebot der NRW Landesjugendämter an Träger, Kitas und Jobcenter

Personen für den Einsatz in der Kita gewinnen

Einsatzmöglichkeiten im Sinne der Personalverordnung NRW | Erstes Halbjahr 2025

#Fachkräfte

Auch im Jahr 2025 bieten die Landesjugendämter Rheinland und Westfalen verschiedene digitale Veranstaltungen zu Einsatzmöglichkeiten im Sinne der Personalverordnung NRW an. Die Termine für die Monate Januar bis Juni können Sie diesem Flyer entnehmen.

Web-Sprechstunde:

Einsatzmöglichkeiten im Sinne der Personalverordnung NRW

Mit Inkrafttreten der Verordnung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel (Personalverordnung) zum KiBiz am 06.12.2024 sind die Möglichkeiten hinsichtlich des Personaleinsatzes in Kindertageseinrichtungen vielfältiger geworden.

Träger von Kindertageseinrichtungen haben nun die Möglichkeit unter bestimmten Voraussetzungen zum Konzept passende profilrelevante Kräfte in ihren Einrichtungen, auf Ergänzungskraftstunden einzusetzen und die Landesjugendämter in Nordrhein-Westfalen erhalten die Möglichkeit Ausnahmen für den Einsatz auf Ergänzungskraftstunden vorzunehmen.

Auch die Regelungen für Personen, die eine Qualifikation im Ausland erworben haben sind in der neuen Verordnung nun ausführlich dargestellt.

In der Web-Sprechstunde erhalten Sie grundlegende Informationen zu den verschiedenen Berufs- und Personengruppen, die im Rahmen der personellen Mindestbesetzung gemäß der Personalverordnung NRW in Kindertageseinrichtungen eingesetzt werden können.

Die kostenfreie Online-Veranstaltung findet von **09:30 bis 11:30 Uhr** auf einer digitalen Plattform statt.

Termine und Anmeldeinks

- [16.01.2025](#)
- [24.04.2025](#)
- [20.02.2025](#)
- [22.05.2025](#)
- [27.03.2025](#)
- [26.06.2025](#)

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Jugendämtern, Träger von Kindertageseinrichtungen, Kita-Fachberatenden und Mitarbeitende der Jobcenter und Agentur für Arbeit.

Bei Interesse
freuen wir uns
auf Ihre
Teilnahme!

Quereinsteiger*innen Kita

Möglichkeiten der finanziellen Förderung

Um mehr Personen für die Tätigkeit in einer Kindertageseinrichtung akquirieren zu können, muss neben der Erhöhung der Ausbildungskapazitäten auch der Blick auf Menschen gerichtet werden, die sich beruflich neu- oder umorientieren möchten.

Durch mehrere Veränderungen der Personalverordnung NRW (PersVO) seit 2020 können Personen mit verschiedenen Berufs- und Studienabschlüssen auf Ergänzungs- oder Fachkraftstunden in den Kindertageseinrichtungen in NRW eingesetzt werden. Die erforderliche Qualifizierungsmaßnahme kann dabei auch nach Aufnahme der Tätigkeit absolviert werden. Als Unterstützungsmöglichkeit für Träger kommt die sog. „Beschäftigtenqualifizierung“ in Betracht. Unterstützt werden kann sowohl eine Ausbildung zur Ergänzungs- oder Fachkraft, als auch die 160h-Qualifizierung im Sinne der PersVO.

Die kostenfreie Online-Veranstaltung findet von **09:30 bis 11:30 Uhr** auf einer digitalen Plattform statt.

Termine und Anmeldeinks

- [12.03.2025](#)
- [17.06.2025](#)

Referent

Sebastian Genge, tätig bei der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen der Bundesagentur für Arbeit, erläutert Finanzierungsmöglichkeiten für den Quereinstieg in die Sozial- und Erziehungsberufe.

Link zu den Anmeldungen
zur Websprechstunde:
[Personaleinsatz | LVR](#)



Veranstaltungsleitung

Henriette Borggräfe
LVR-Landesjugendamt Rheinland
Telefon: 0221 809-4170
E-Mail: henriette.borggraefer@lvr.de

Mandy Kury
LWL-Landesjugendamt Westfalen
Telefon: 0251 591-8593
E-Mail: mandy.kury@lwl.org

Fragen zur Anmeldung

Gabriele Weier, Melanie Hahn
LVR-Landesjugendamt Rheinland
Telefon: 0221 809-4016 oder -4017
Fax: 0221 809-4066
E-Mail: fobi-jugend@lvr.de

2. Fortschreibungsrate gemäß § 37 KiBiz

- **Modus zur Erhöhung der Kindpauschalen**

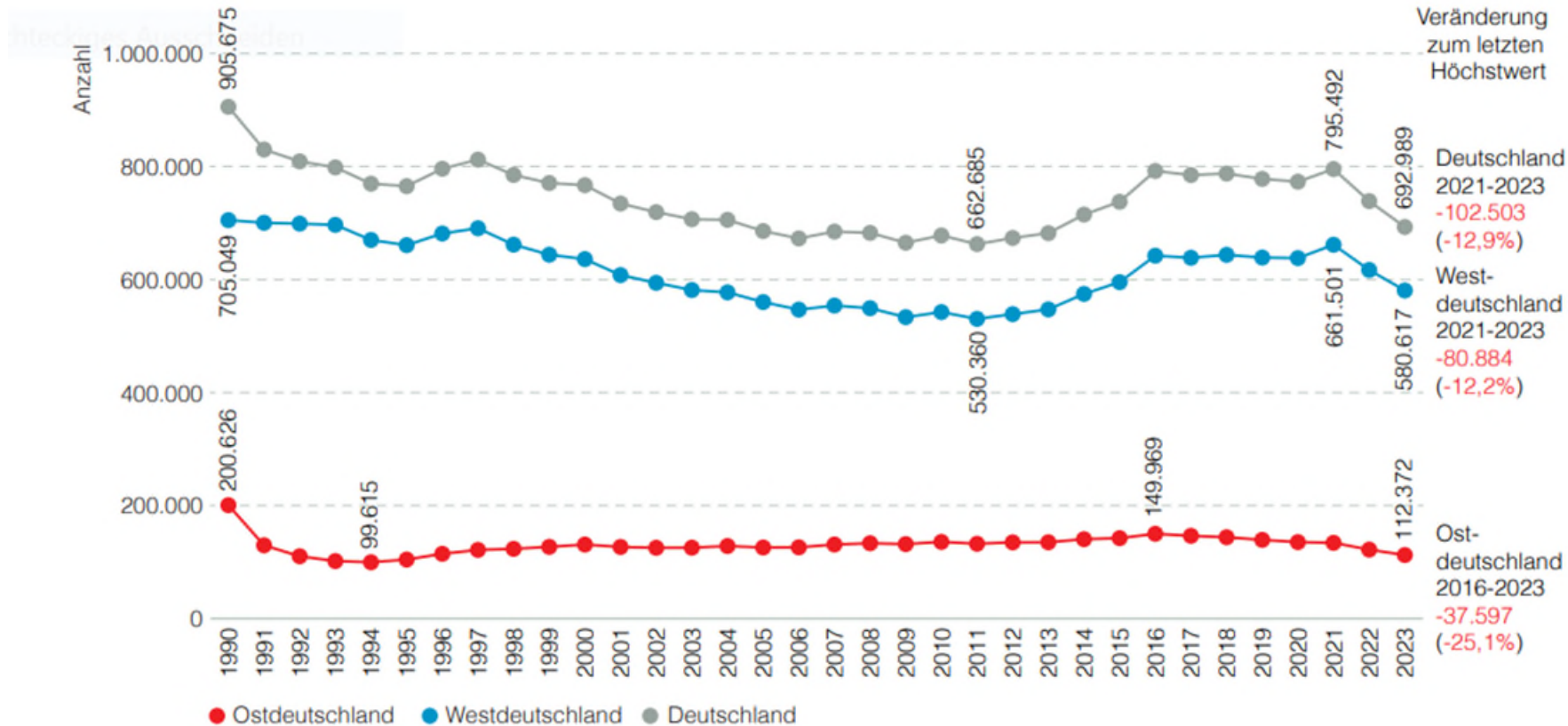
- Abkehr von einer fixen prozentualen Steigerung der Kindpauschalen mit der KiBiz Reform 2019
- Einführung der variablen Fortschreibungsrate zum Kindergartenjahr 21/22
- Anpassung der Fortschreibungsrate an die tatsächliche Kostenentwicklung
- Zusammensetzung der Fortschreibungsrate: 90 % Personalkosten, 10 % Sachkosten
- Nachlaufende Erhöhung. Kostenentwicklung im Vorjahr führen zu Erhöhungen ab dem folgenden 01.08

Fortschreibungsrate zum Kindergartenjahr:

21/22	0,83 %
22/23	1,02 %
23/24	3,46 %
24/25	9,65 %
25/26	9,49 % (Erlass vom 20.12.2024)

3. Aktuelle statistische Zahlen. Demographie

Entwicklung der Anzahl der Lebendgeborenen



Quelle: StBA (Destatis); Genesis-Online; Datenlizenz_by-2-0; 12612-0100; eigene Berechnungen

3. Aktuelle statistische Zahlen: Demographie

Länder	Lebendgeborene absolut					Veränderung zu Vorjahren in %			
	2016	2020	2021	2022	2023	2016 zu 2020	2020 zu 2021	2020 zu 2023	2016 zu 2023
Nordrhein-Westf.	173.274	170.038	175.386	164.496	155.515	-1,9	3,1	-8,5	-10,2

„Und diese Abnahme scheint auch noch nicht das Ende der Entwicklung zu sein: So meldete das Statistische Bundesamt – bei aller Vorläufigkeit – für die ersten drei Quartale des Jahres 2024 einen weiteren Rückgang von erneut knapp 3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.“

Link zur Quelle:

Was ist mit den Geburten los? Neue Entwicklungen und ihre Folgen für die Kitas, in: [76_KomDat_3_24](#)

3. Aktuelle statistische Zahlen: Frühe Bildung

Trend u3 NRW:

- Geringer Zuwachs an Plätzen
- Beteiligungsquote bei den unter 3-Jährigen wächst leicht stärker als die Plätze, Stichwort Demographiegewinne



- Rückgang der Kindertagespflegepersonen setzt sich fort

Trend ü3 NRW:

- Stagnation der Plätze

ABER: Weiter deutlich höherer Bedarf bei Eltern als das Angebot!

3. Aktuelle statistische Zahlen: Frühe Bildung

Fazit der Autor*innen der Dortmunder Arbeitsstelle Kinder- & Jugendhilfestatistik – AKJStat:

„Dennoch könnte diese Gesamtentwicklung darauf hindeuten, dass die zuständigen Akteur*innen zuletzt vor allem der immer wieder ausgerufenen Fachkräftekrise in der Kindertagesbetreuung, dem Druck des Systems, den erhöhten Krankheitstagen oder den reduzierten Beschäftigungsumfängen des Personals versucht haben, Stand zu halten. Das heißt, die neuesten Ergebnisse könnten darauf hindeuten, dass der Fokus des (insbesondere westdeutschen) Kita-Systems aktuell vor allem in der Aufrechterhaltung des derzeit bestehenden Angebots besteht und der quantitative Ausbau zunächst einmal hinten angestellt wurde.“

Link zur Quelle:

Kindertagesbetreuung 2024 – das Ende einer Expansionsgeschichte?, in: [76_KomDat_3_24](#)

Vielen Dank!
Gibt es Fragen?

www.lvr.de





Qualität für Menschen

LVR-Dezernat Kinder, Jugend und Familie

Informationsreise des Landesjugendhilfeausschusses Rheinland nach Rheinland-Pfalz

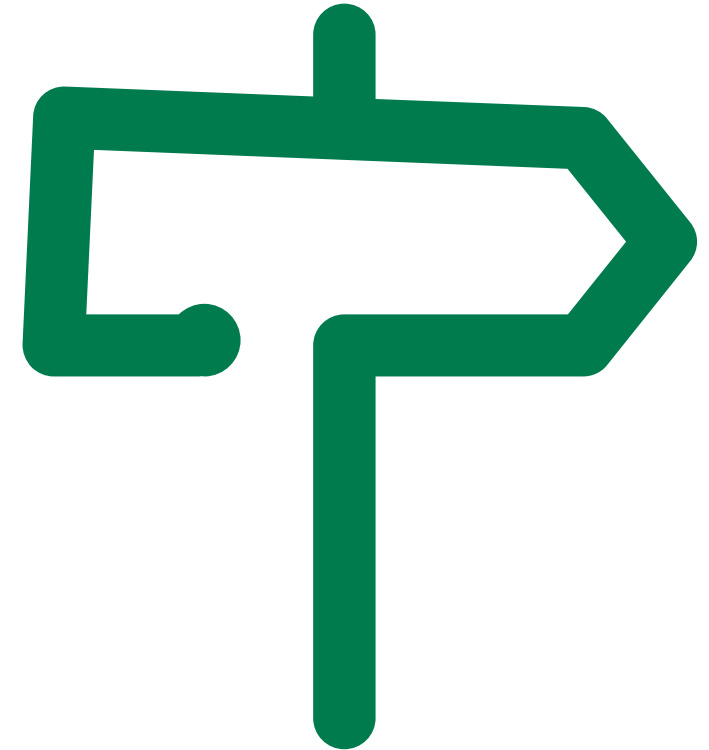
24.06.2024 – 26.06.2024

10.02.2025



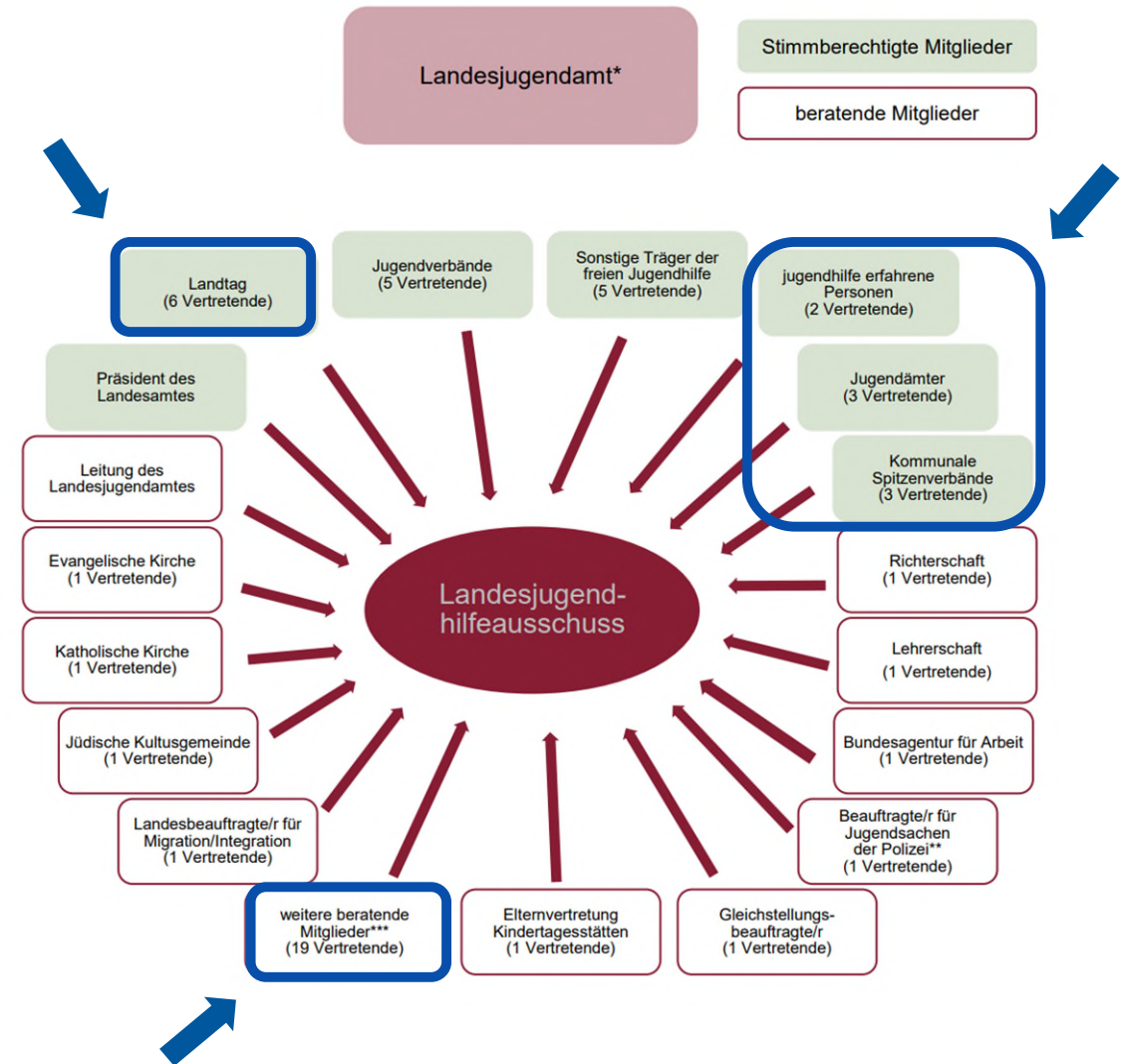
Agenda – Tag 1 - Mainz

1. Besuch des LJHA Rheinland-Pfalz
2. Führung durch den Landtag
3. Fachaustausch mit Vertreter*innen des Landesjugendamtes sowie des Bildungsministeriums Rheinland-Pfalz



Besuch des LJHA Rheinland-Pfalz

- Überörtlicher Träger der Jugendhilfe ist das Land. Amtszeit ist die Wahlperiode des Landtages.
- Das Landesjugendamt besteht aus dem Landesjugendhilfeausschuss und der Verwaltung des Landesjugendamts. Seine Aufgaben werden vom Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung wahrgenommen.
- [Link zur Mitgliederliste](#)



Besuch des LJHA Rheinland-Pfalz

- Führung durch den Landtag



Fachaustausch mit Vertreter*innen des Bildungsministeriums

Besonderheiten des Kita-Gesetz Rheinland-Pfalz (KiTaG)

- Das Land fördert jedem Träger anteilig die tatsächlich anfallenden erforderlichen Personalkosten und stellt dem öffentlichen Träger ein Sozialraumbudget zur Verfügung.
- Für Kinder, die das zweite Lebensjahr vollendet haben, ist der Besuch einer Tageseinrichtung beitragsfrei.

Sachstand der Umsetzung des Rechtsanspruchs Ganztags in Rheinland-Pfalz: Drei Modelle:

- die Ganztagschule in Angebotsform
- die Ganztagschule in verpflichtender Form
- die Ganztagschule in offener Form

Bei der Ganztagschule in Angebotsform und der Ganztagschule in verpflichtender Form handelt es sich um schulische, kostenfreie Bildungsangebote. Diese werden in Zukunft die Regelangebote sein.

Fachaustausch mit Vertreter*innen des Landesjugendamtes Rheinland-Pfalz

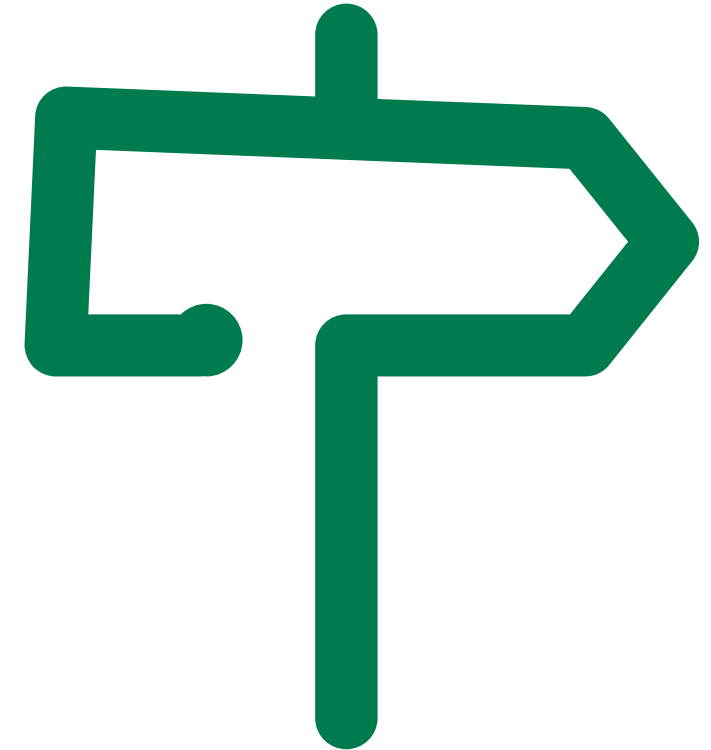
Landesjugendamt = Abteilung 3 des Landesamtes für Soziales, Jugend u. Versorgung
7 Referate und Kompetenzzentrum UMA

Referat 32: Projekte zur Prävention von politischem und religiösem Extremismus - [Demokratiezentrum RLP](#)

- [Angehörigenberatung](#) / Elterninitiative gegen Rechts
 - RÜCKWEGE - Distanzierungsberatung
 - (R)AUSwege - Aussteigerprogramm
- [Landeskoordination Mobile Beratung Rechtsextremismus - Unterstützung gegen Rechtsextremismus](#)
- [Planspiele Demokratie leben!](#)
- [Koordinierungsstelle Prävention / DivAN \(Diversitätsorientiertes Arbeiten im Netzwerk\)](#)
- [Beratungsstelle SALAM - Beratung gegen islamistische Radikalisierung](#)

Agenda – Tag 2 - Primasens

1. Fachlicher Austausch mit OB Markus Zwick
2. Besuch der Kita Maria-Theresien-Straße und fachlicher Austausch
3. Besuch des P11 Quartierzentrums Winzler Viertel



Fachlicher Austausch mit OB Markus Zwick

Stadt Pirmasens

Der Osten im Westen: Bevölkerungsrückgang, Überalterung, geringe Wirtschaftskraft

„Pakt für Pirmasens“ – Finalist für den Deutschen Kitapreis



<https://www.deutscher-kita-preis.de/pakt-fuer-pirmasens>

Einbindung der Zivilgesellschaft und des örtlichen Gewerbes in das Netzwerk für junge Menschen und ihre Familien

Eingliederungshilfe – Große Lösung in kleinen Schritten

Zusammenlegen der Abteilung Eingliederungshilfe für Minderjährige aus dem Sozialamt ins Jugendamt

Pirmasenser Weg

Geflüchtete: Ab dem ersten Tag im Begrüßungskurs und (gemeinnütziger) Arbeit

Besuch der Kita Maria-Theresien-Straße

Kita- und Grundschulsozialarbeit im Quartier - angesiedelt beim Jugendamt

Eine Fachkraft ist einer Grundschule und den umliegenden Kitas zugeordnet und kann so Familien vom Eintritt in die Kita bis Ende der Grundschulzeit ganzheitlich betreuen.

Funktionsstelle „Fachkraft für Diversität und Interkulturalität“



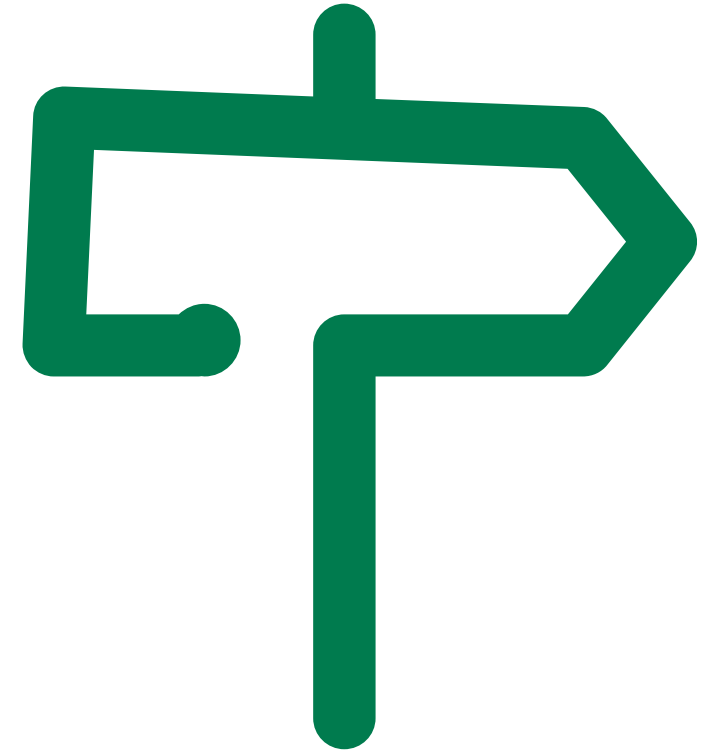
Besuch des P11 Quartierzentrums Winzler Viertel

- Das P11 ist ein Begegnungszentrum für alle Menschen des Winzler Viertels.
- In der Einrichtung finden Angebote von Fachkräften und selbstorganisierte Angebote von Bewohner*innen des Viertels statt.



Agenda – Tag 3 - Koblenz

1. Vorstellung der Arbeit des zfh – Zentrum für Fernstudien
2. Vorstellung der Professur
„Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt Kinderschutz“



Vorstellung der Arbeit des zfh durch Geschäftsführer Marc Bludau und Prof. Dr. Haderlein

- zfh - Zentrum für Fernstudien im Hochschulverbund - wissenschaftliche Einrichtung der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland mit Sitz an der Hochschule Koblenz.
- [Imagefilm des zfh](#)
- Bedeutung für die Kinder- und Jugendhilfe:
 - Ausdifferenziertes Angebot an Studiengängen der sozialen Arbeit - für jede Lebenslage ein Modell mit passender Studienorganisation.
 - Regulärer Semesterbeitrag - keine zusätzlichen Gebühren
 - Kompakte Gestaltung der Präsenzphasen wechseln mit Online Lehre und Selbststudium
 - Verkürztes B.A. Studium für Fachschulabsolvent*innen, M.A. zur Personalentwicklung

Vorstellung der Professur „Kinder- und Jugendhilfe mit Schwerpunkt Kinderschutz“ durch Prof. Dr. Kathinka Beckmann

- Verankerung des Themas in Forschung und Lehre
- Vorstellung des Kinderschutzmodul - Pflichtmodul im Studium Soziale Arbeit an der HS Koblenz
- Ziel: Kinderschutzmodul wird Voraussetzung für die staatliche Anerkennung in Rheinland-Pfalz



Für alle, die nicht dabei waren:

Prof. Dr. Kathinka Beckmann ist Host des Kinderschutz Podcast.

Hier interviewt sie Prof. Dr. Maud Amal Nordstern zum Thema:

[Kinderschutz – \(k\)ein Teil des Studiums der Sozialen Arbeit?!](#)



Qualität für Menschen

Vielen Dank!
Gibt es Fragen?

www.lvr.de

10.02.2025





Qualität für Menschen

LVR-Landesjugendamt/FÖJ-Zentralstelle

30 Jahre Freiwilliges Ökologisches Jahr

Jugend – Inklusion - Nachhaltigkeit



06.02.2025



Das FÖJ auf einen Blick

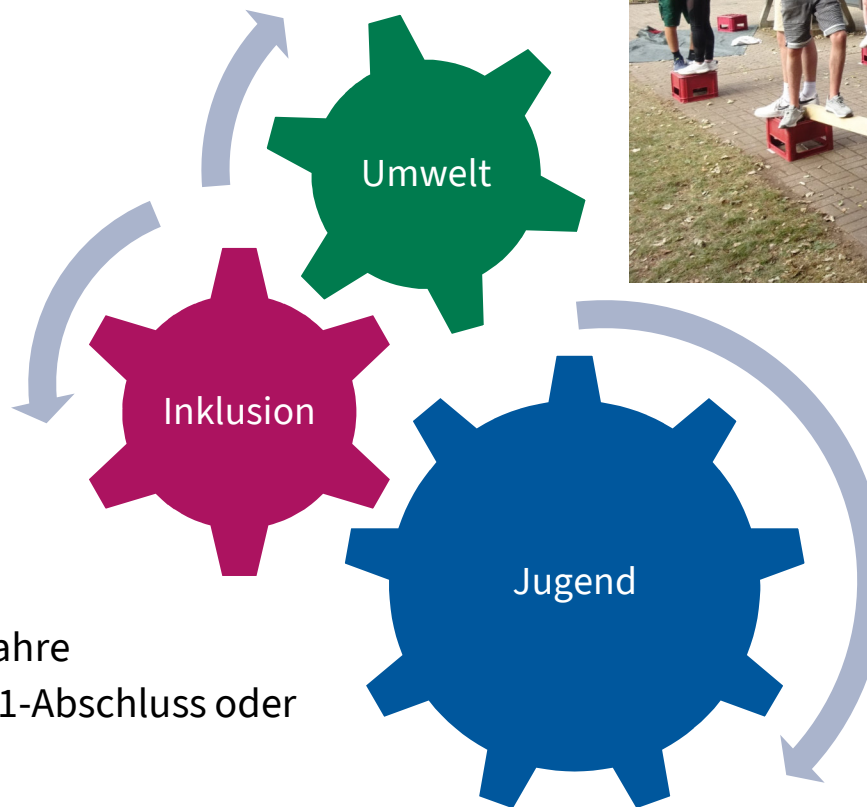


Artenschutz in Rees-Beenen

- Junge Menschen im Alter von 16-26 Jahre
- 50% der Freiwilligen haben einen Sek1-Abschluss oder Keinen Schulabschluss



Kooperationsübung im Bildungsseminar



- Inklusiver Ansatz im weiteren Sinne

Henning Adam - Naturschutzzentrum Bruchhausen, Erkrath



Marley Kluth -

Biologische Station im Kreis Neuss

Mitarbeit der beiden Freiwilligen bei...

- der praktischen Landschaftspflege: z. B. Anlage von Hecken, Zaunbau, bei der Obstwiesen-Pflege und Obsternte,
- umweltpädagogischen Veranstaltungen
- der Betreuung der stationseigenen Schafsherde von Weißen Gehörnten Heidschnucken,
- der Kartierungen von Feldhamster, Grasfrosch, Erdkröte,
- Tätigkeiten im Büro.

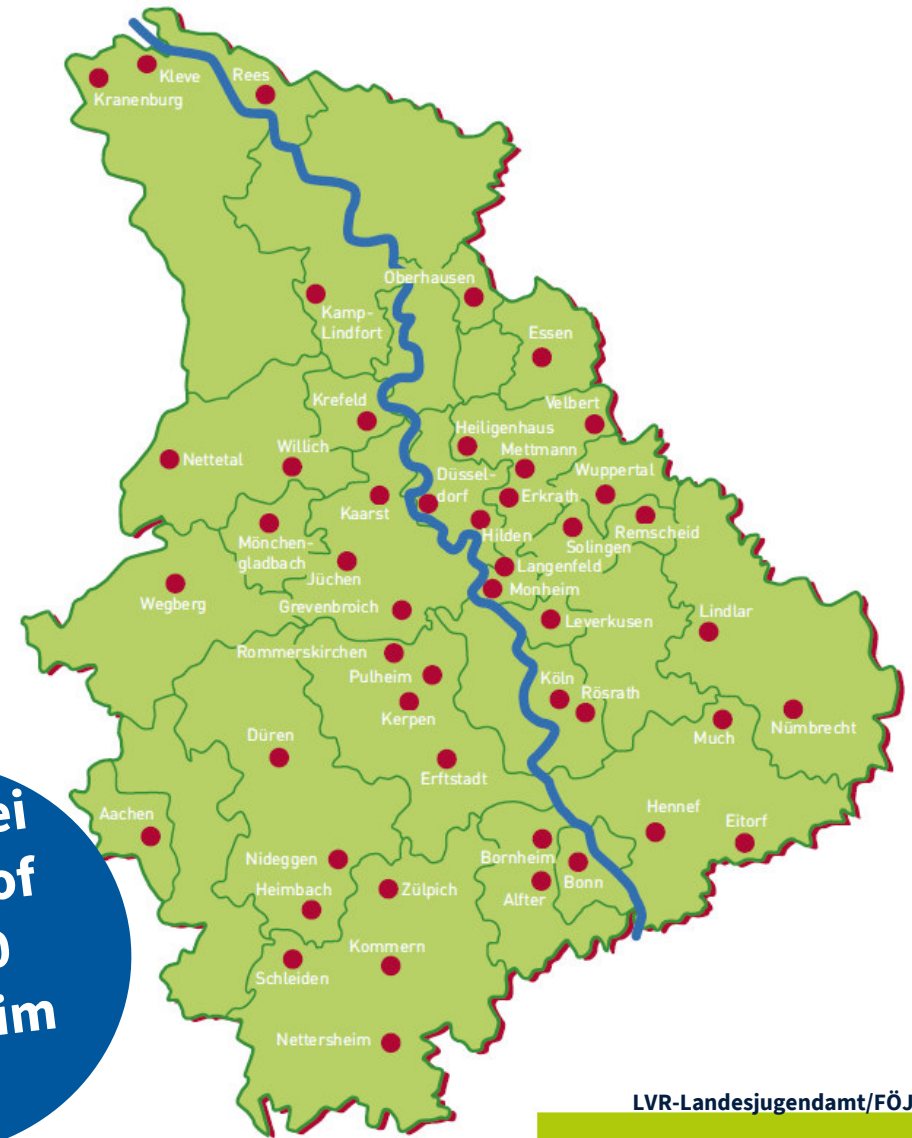


Engagement im Rheinland

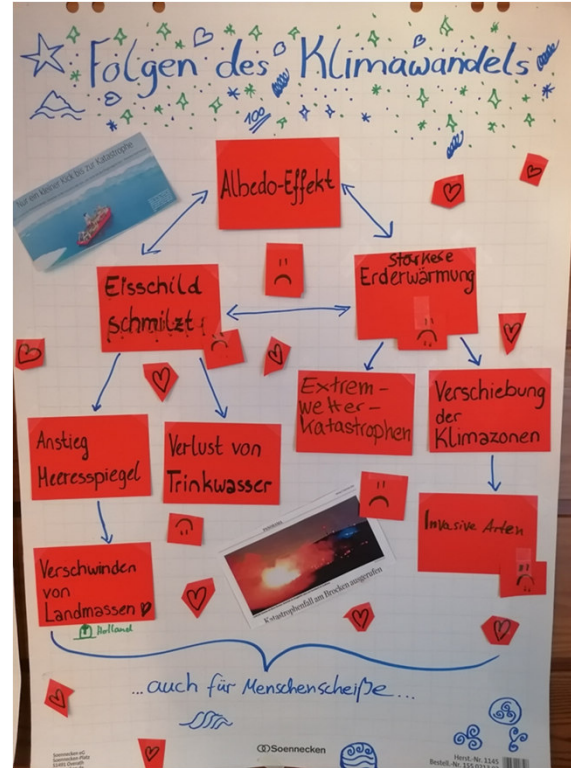
- Umweltbildungs- und Naturschutzzentren
- Biologische Stationen
- Bauhöfe, Grünflächenämter
- Botanische und zoologische Gärten
- Freilichtmuseen
- Ökologische Höfe
- Jugendfarmen/Abenteuerspielplätze
- Waldkindergärten
- Hochschulen

Von über 80 Einsatzstellen 6 Einrichtungen des LVR.

**Gärtnerei
Halfeshof
seit 30
Jahren im
FÖJ**



Bildung und Orientierung



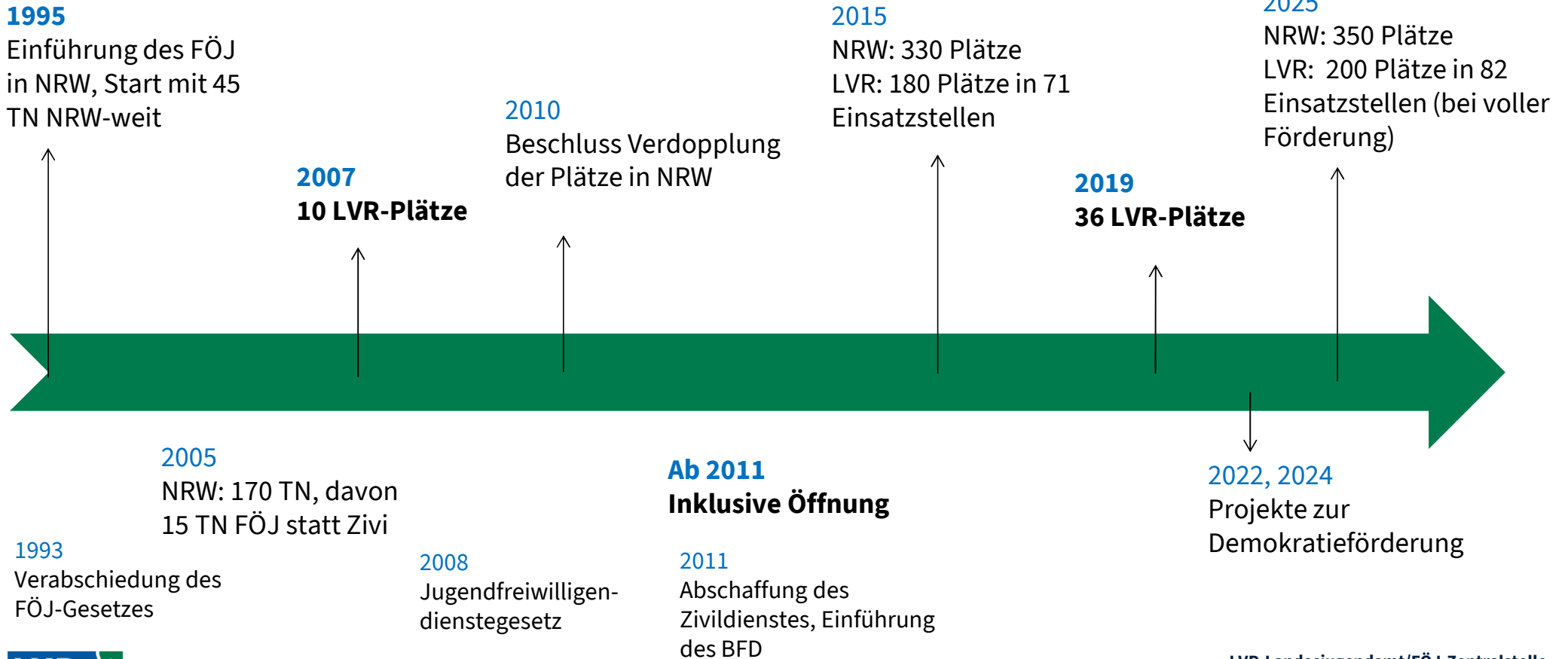
- Berufliche und persönliche Orientierung.
- Begleitende Wochen- und Tagesseminare zu Themen der Nachhaltigkeit.
- Zusätzliche Seminare zur Förderung von Freiwilligen.

Als Sprecher*in für das FÖJ und die Gesellschaft

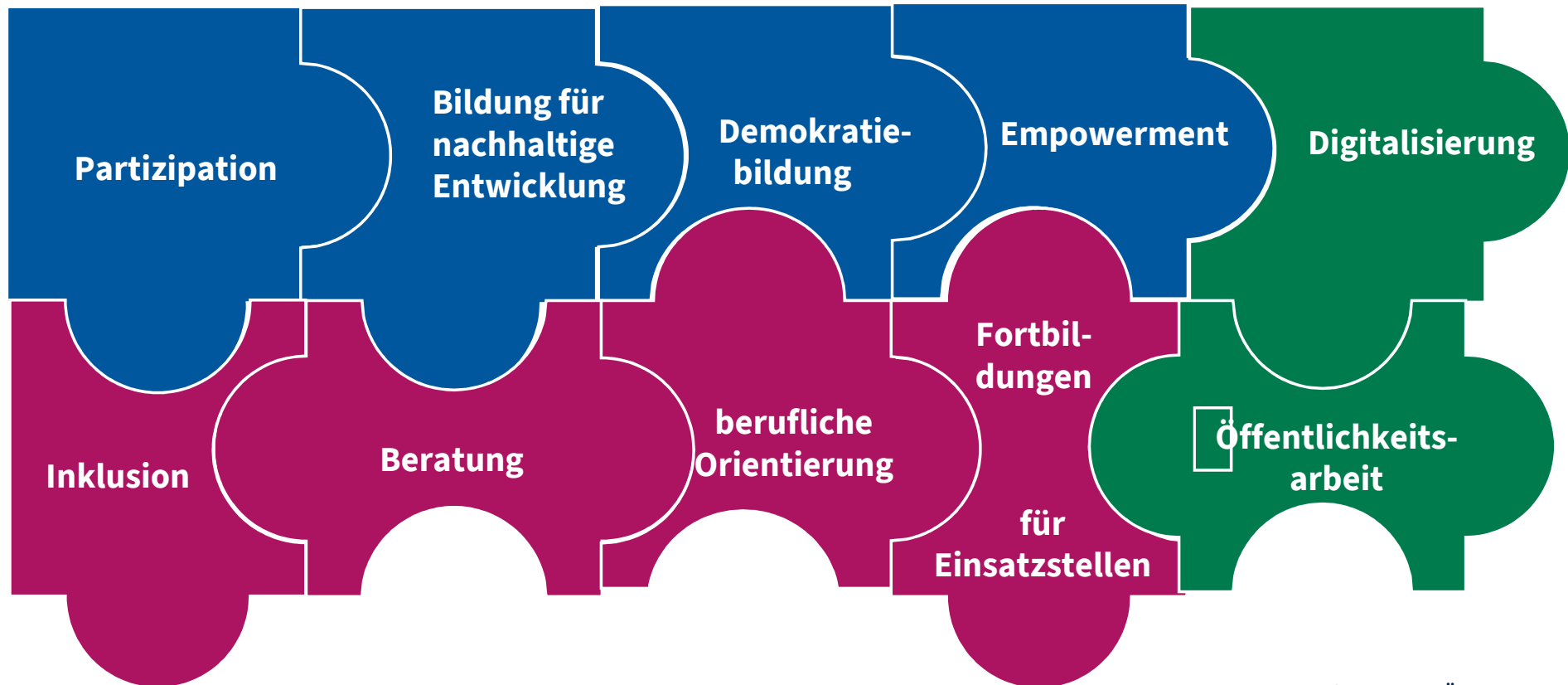


NRW-weit: 3 Landessprecher*innen
3 Bundesdelegierte
Bundesweit: 55 Bundesdelegierte
5 Bundessprecher*innen

Meilensteine und Entwicklung



Meilensteine und Entwicklung



LVR-Landesjugendamt/FÖJ-Zentralstelle



Selbstwirksamkeit

fachliche und
methodische
Kompetenzen

**Benefits für
Freiwillige**

höheres
Selbstvertrauen

Klärung des
beruflichen Weges

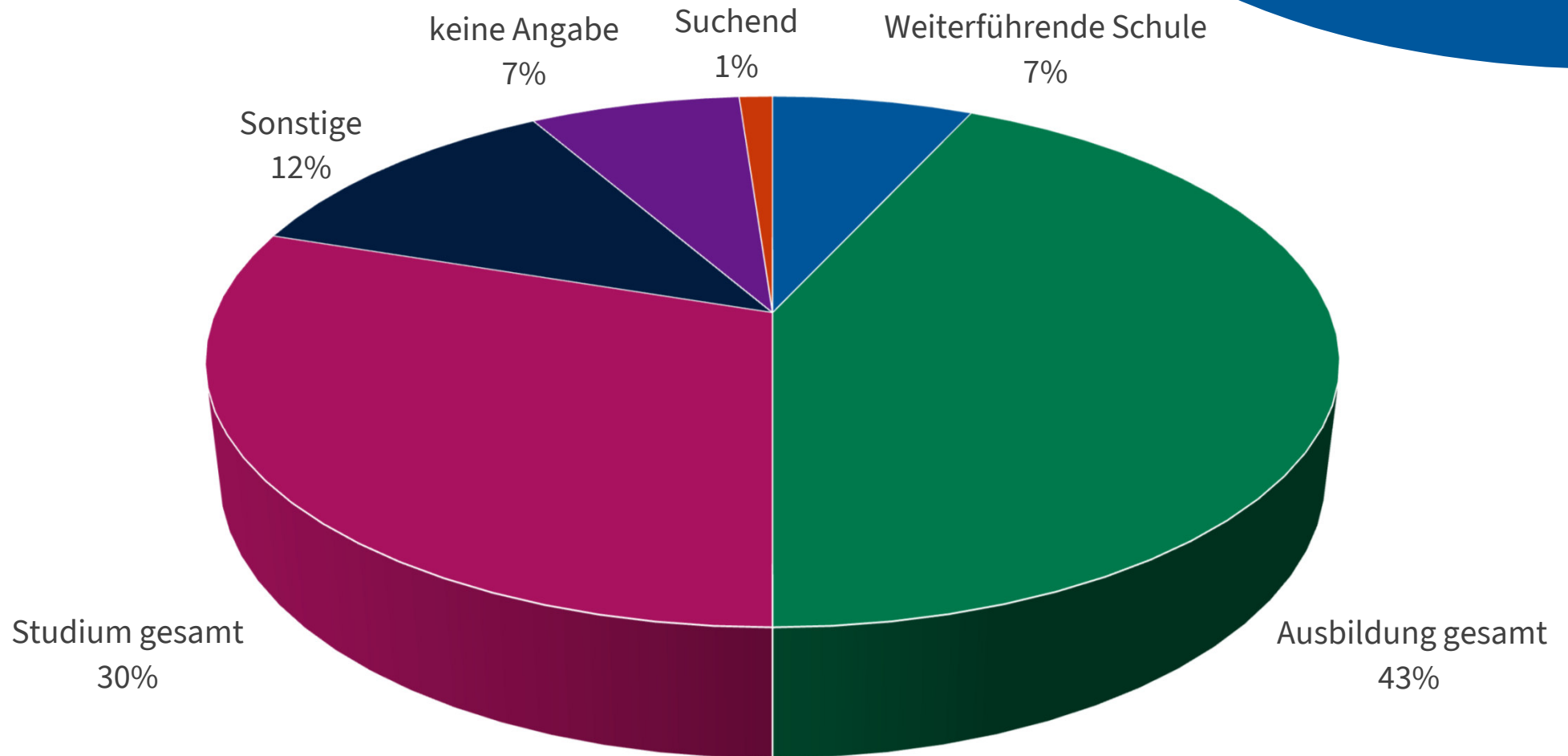
größeres
Umweltbewusst-
sein

Erweiterung der
Handlungskompetenz

konstruktives
Miteinander, Toleranz

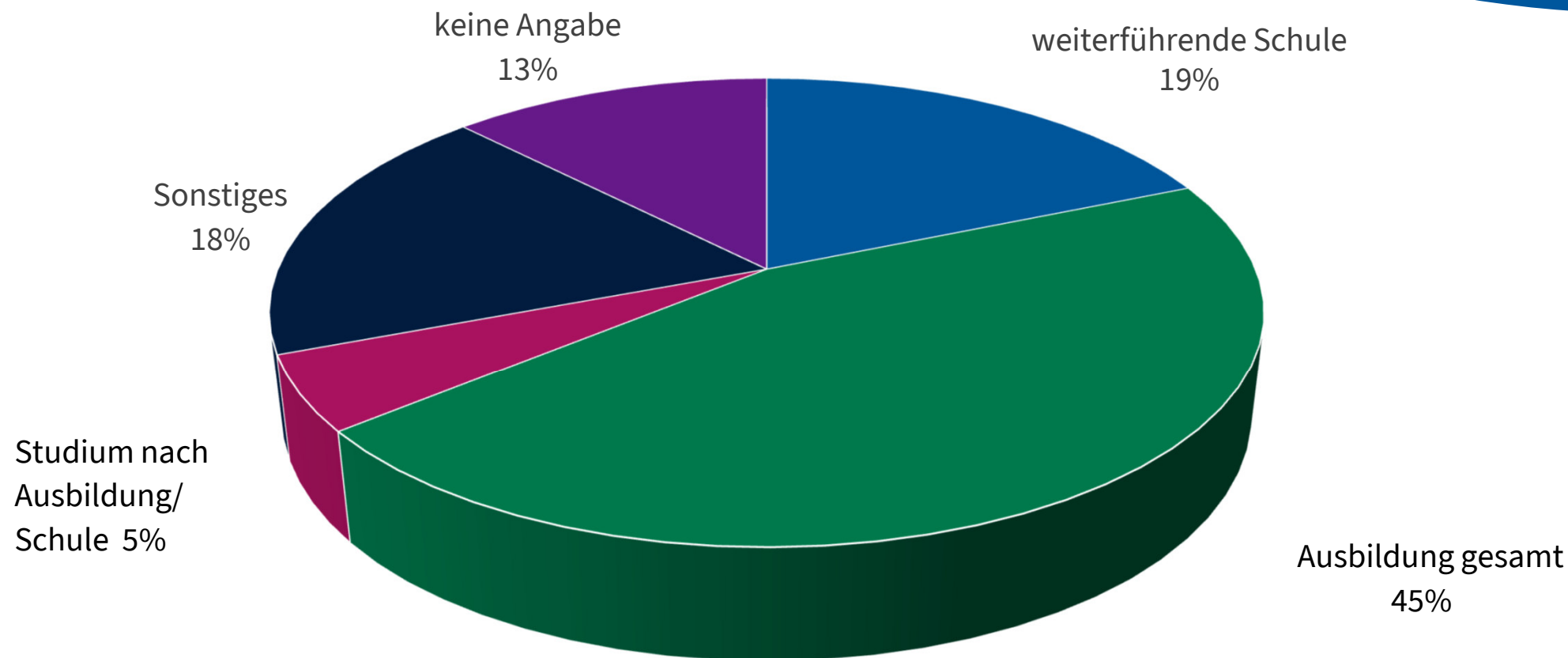
Übernahme von
Verantwortung

Verbleib der Freiwilligen 2003-2022

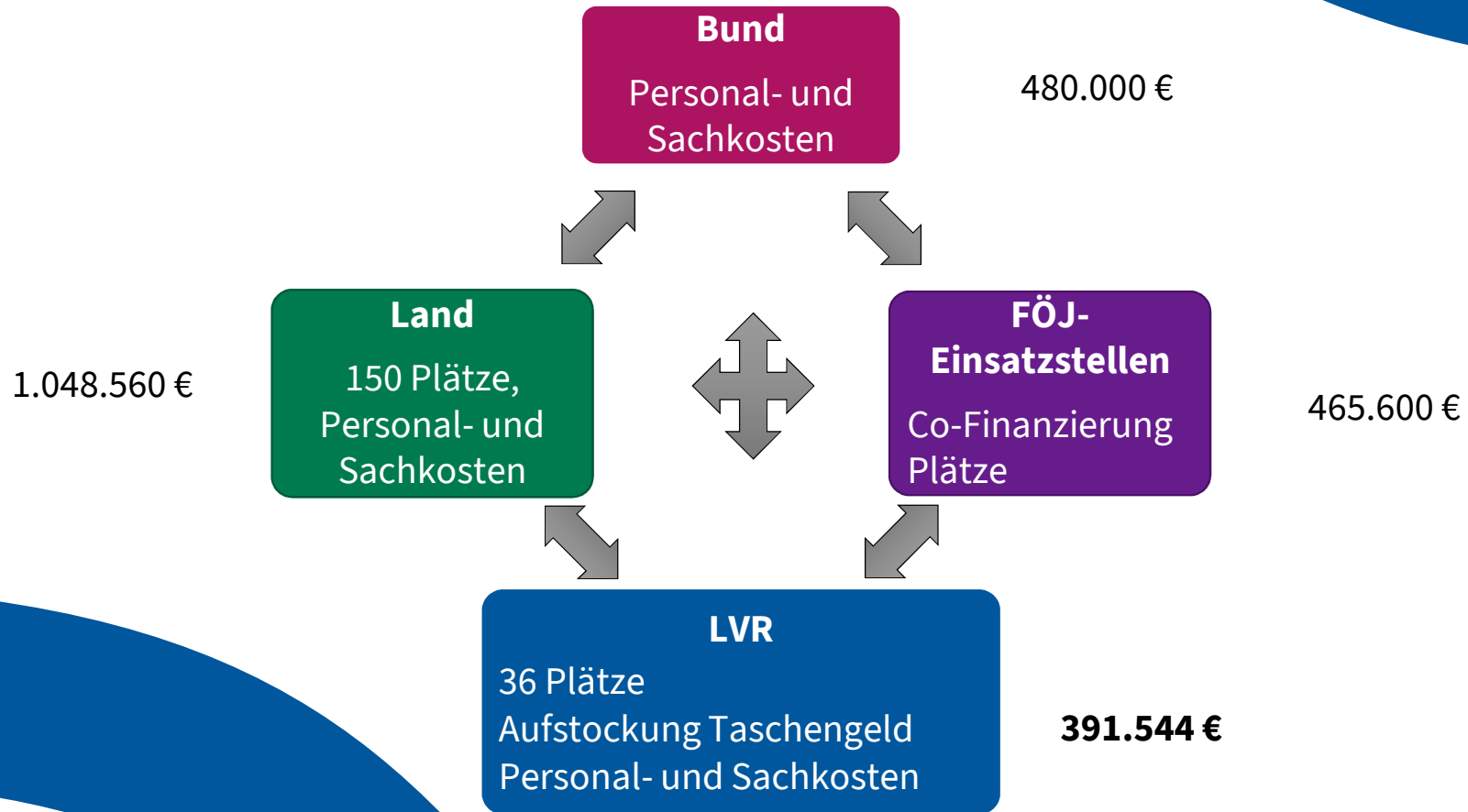


Verbleib der Freiwilligen 2012-2022

ohne Schulabschluss, Förder- oder Sekundarstufe 1-Abschluss

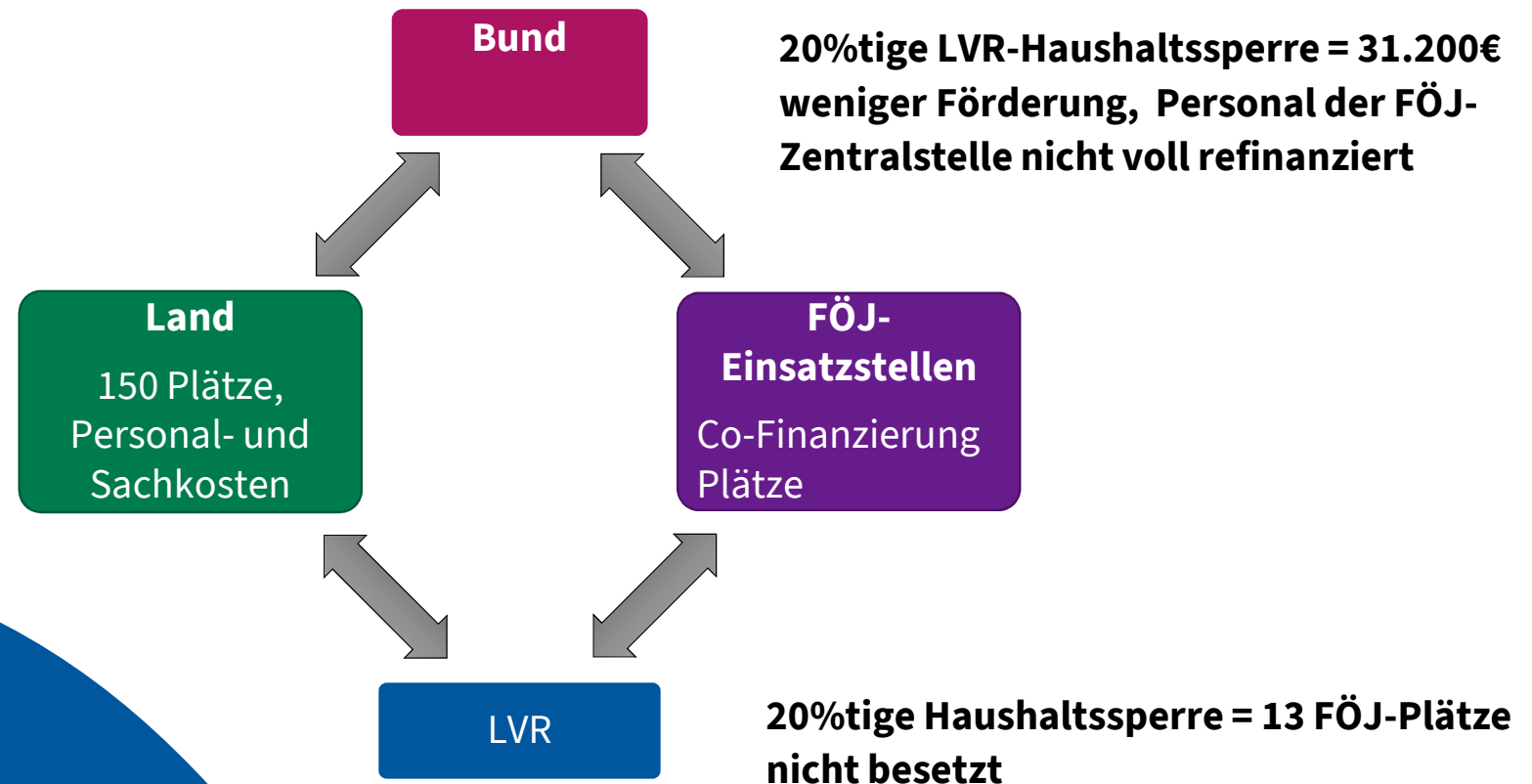


Finanzierung



Auswirkungen der Kürzungen der LVR-Mittel im Bildungsjahr 24-25

Über 1500 Anfragen,
646 Bewerbungen
auf 187 Plätze



30 Jahre FÖJ - Herzliche Einladung

- **Jubiläumsfeier und Fachtag am 6.10.2025** im
LWL-Landesmuseum in Münster
- Pflanzung eines **Freiwilligendienstapfels im Herbst** in Köln





06.02.2025





Einladung zum Fachtag

Verbund wirkt! Kommunale Strategien für seelische Gesundheit

Datum: 21. Mai 2025

Uhrzeit: 09.30 Uhr - 16.00 Uhr

Ort: LVR-Klinikum Düsseldorf - Sozialzentrum Haus 27

Bergische Landstraße 2

40629 Düsseldorf

Qualität für Menschen

Wir freuen uns auf
Ihre Teilnahme und
einen konstruktiven
Austausch!

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 01. Mai 2025

an unter: jenna.luda-urban@lvr.de



Anfahrtskizze und Parken

Seelische Gesundheit kommunal stärken – gemeinsam im Verbund

Wie können Kommunen gemeinsam mit Verbundpartnern nachhaltige Strukturen zur Förderung der seelischen Gesundheit schaffen? Welche Ansätze haben sich in Modellprojekten bewährt?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich unser Fachtag „Verbund wirkt! Kommunale Strategien für seelische Gesundheit“. Freuen Sie sich auf spannende Vorträge, interaktive Workshops und den Austausch mit Expert*innen aus Praxis und Wissenschaft.

Referent:

PD Dr. Marc Schmid

Forschungsgruppenleiter und Leitender Psychologe des Zentrums für Liaison und aufsuchende Hilfen Universitäre Psychiatrische Klinik für Kinder und Jugendliche UPKKJ, Basel

Programm (Auszug):

- ✓ Praxisbeispiele aus den Modellprojekten
- ✓ Vortrag von Marc Schmid
- ✓ Workshops zur konkreten Umsetzung
- ✓ Netzwerken und Austausch mit Fachkolleg*innen